

Gemeindebrief

Gemeinde Leinetal

Juli 2025



„Und seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“
(Nehemia 8, aus 10)

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Liebe Glaubensgeschwister,

wenn diese Zeilen veröffentlicht werden, sind die kirchlichen Hochfeste mit dem zuletzt gefeierten Pfingstfest bereits wieder vorüber. Die Ausgießung des Heiligen Geistes geschah damals an einem Tag, hat aber große Auswirkungen bis in unsere Zeit - und auch in die Zukunft. Der in uns wohnende Geist tröstet nicht nur, sondern zeigt uns den Weg zum Ziel und kann uns in allen Lebenssituationen erfreuen. Die Freude am Herrn **ist** unsere Stärke.



In dem Bibelwort aus Nehemia 8 macht das kleine Wörtchen „ist“ den Inhalt des Wortes zeitlos. Es ist also kein Schlagwort der Vergangenheit, sondern vielmehr eine Aufforderung, die wir täglich in unserem Herzen erneuern können. Was bedeutet denn „Freude am Herrn“? Es ist Begeisterung für den Erlösungsplan Gottes, die Freude auf die Wiederkunft Christi und die ewige Gemeinschaft mit Gott und seinem Sohn. Unsere Zukunft ist ein ewiges, ungetrübtes Zusammensein - ohne Sorgen, Schmerzen oder Leiden - in vollkommendem Frieden und Einssein, umgeben von Gottes Liebe. Somit haben wir Zuversicht und Hoffnung und das löst Freude aus. Diese Freude ist unsere Stärke, wenn wir sie uns bewusst machen.

Gerade in Momenten, in denen uns die Freude genommen werden soll, zeigt sich unsere innere Stärke. Auch das Volk Israel wird in dem Bibelwort aufgefordert, nicht bekümmert zu sein. Zuvor hatte sich das ganze Volk versammelt, weil ein großes Verlangen vorhanden war, die Gesetze Gottes zu hören. Das Verlesen der Gesetze löste Traurigkeit und Entsetzen aus, weil der Abstand zwischen den Geboten Gottes und ihrem eigenen Tun ihnen bewusst geworden war. Der Prophet konnte ihnen sagen: „Seid nicht bekümmert“, denn er sah ihre Einstellung. Damals wie auch heute sollte es allen eine Freude sein, dass Gott seinem Volk klare Weisungen gibt.

Lasst uns Freude haben über die Weisungen Gottes. Auch das ist Stärke! Wenn uns kurzzeitig Traurigkeit befällt, weil wir feststellen, unser Handeln und unsere Gedanken stimmen nicht immer mit Gottes Wort überein, dann setzen wir unsere Hoffnung ganz auf die Gnade, in dem Wissen: Jesus Christus ist für unsere Sünden gestorben. Auch das ist Freude am Herrn, die unsere Stärke sein kann.

Herzliche Grüße, euer Udo Knispel

(Bischof Knispel ist zuständig für die Bezirke Berlin-Brandenburg-Nord, -Ost, -Süd und -West, Güstrow, Neubrandenburg und Rostock, sowie für die Länder Kasachstan und Kirgisistan)

Von Verfolgung, Steinigung und aufgehenden Samen

„Saul ... Saul ... warum verfolgst du mich?“

Kommt Ihnen diese Textstelle in all Ihrer Bedeutung bekannt vor? Dann waren Sie vermutlich auf einem der wunderbaren drei Konzerte des Paulus-Oratoriums, die im Mai und Juni 2025 in Leipzig, Braunschweig und Brandenburg stattfanden. Und wahrscheinlich und hoffentlich lässt der Saul (Paulus) Sie nicht so schnell los, sondern verfolgt Sie buchstäblich noch bis in Ihren Alltag hinein. Dabei sind es nicht nur die teils eingängigen Lieder mit Ohrwurm-Charakter, die sich auch noch Tage nachdem der letzte Ton im letzten Konzert verklungen ist, immer wieder den Weg in den Kopf bahnen und gesungen werden wollen. Tiefgründige und aufbauende Botschaften, die uns die musikalische Geschichte des Apostels lehren, sind es wert behalten und weitergetragen zu werden.

Ich gebe zu, dass ich als eine von 120 SängerInnen des Projektchores nicht immer davon überzeugt war, dass es uns gelingt, etwas mehr als Durchschnittliches auf die Beine zu stellen. Die Probenzeit von nicht ganz einem halben Jahr war in meinen Augen sehr knapp und nach der ersten gemeinsamen Probe von Chor und Orchester unter nicht optimalen Akustikbedingungen fühlte ich mich nicht bereit, nur ein paar Wochen später ein Konzert zu singen. Doch spätestens beim ersten Konzert in der Paul-Gerhardt-Kirche in Leipzig fügte sich alles zu einem Ganzen zusammen. Der Chor in Harmonie mit den überragenden drei Solisten Johanna Ihrig (Sopran), Christian Pohlers (Tenor) und Lars Conrad (Bariton), begleitet und untermauert vom vielseitigen Orchester und die Stimme von Jürgen F. Schmid, der die Geschichte um Paulus „rund“ machte, begeisterten offenbar nicht nur die ZuhörerInnen, sondern auch den extra nach Leipzig angereisten Komponisten des Werkes Klaus Heizmann. Seine Worte, die Aufführenden würden erkennbar glauben, was sie vortrugen, blieben besonders im Gedächtnis und begleiteten durch die kommenden beiden Konzerte.

Eine ZuhörerIn berichtete im Nachgang: »"Steinige, steinige, steinige, steinige, steinige ihn!" Mit voller Gewalt von Becken, Pauken und Trompeten treffen diese Worte voll ins Mark. "Wer nicht so glaubt und denkt wie wir, der muss weg!" – das wird vom Chor in einem Sprechchor rhythmisch gerufen und bringt mich emotional auf eine Demo von heute. Darauf folgen wieder eingängige Melodien, die ich sofort mitsingen könnte.«

Sowohl am 18. Mai in Leipzig als auch zwei Wochen später in Braunschweig und Brandenburg wurde die jeweilige Aufführung mit minutenlangem Applaus und Standing Ovationen belohnt. Man sagt, dass der Applaus der eigentliche Lohn des Künstlers sei, doch für uns Mitwirkende war das begeisterte Klatschen nur eine Art Zwischenstopp auf dem Weg zur eigens einstudierten Zugabe „Ich will den Herrn loben“. Dieses eingängige Lied bleibt im Kopf und unterstrich, dass vor allem ER dieses Projekt neben unseren Dirigenten Jens Peterreit und Manuel Helmeke sowie den vielen Organisatoren und Sponsoren möglich gemacht hat. Der wahre Lohn und das bleibende Geschenk ist aber, dass aus den knapp 175 Mitwirkenden mit ihren unterschiedlichen Gaben eine große Paulus-Familie geworden ist. Um es mit den inzwischen vielzitierten Worten aus dem Oratorium zu sagen: „Aus Kleinem wird Großes, der Same geht auf. Gott setzt viele Herzen in Brand.“ Danke dafür.

Katharina Prenzel & Martina Krämer



„Es ist schön, Leinetaler zu sein“: NAK feiert Jubiläumsgottesdienst mit anschließendem Brunch

Vor 100 Jahren fand der erste Neuapostolische Gottesdienst im Leinetal statt – dieses Jubiläum feierte die Gemeinde Leinetal mit einem Festgottesdienst mit anschließendem Beisammensein. Die Predigt hielten der Bezirksvorsteher, Hirte Dirk Ballosch und Gemeindevorsteher, Evangelist Dieter Pönsgen. Das Gemeindeorchester umrahmte den Gottesdienst zusätzlich zum Gemeindegesang mit einigen, dem festlichen Anlass entsprechenden Liedern.

Aufschluss über die Anfänge der Neuapostolischen Gottesdienste im Leinetal gab die Chronik, aus der Rolf Marquardt vor Gottesdienstbeginn einen Auszug vortrug. Seit dem Jahr 1925 wurden in der Region Leinetal regelmäßig neuapostolische Gottesdienste gefeiert: Anfänglich fanden sie in Elze in der Rathausschule und später in einer Gastwirtschaft statt. Auch in Gronau konnten Räume in Gaststätten für die Gottesdienste genutzt werden. In Nordstemmen stellte ein Ehepaar seine Wohnung für Gottesdienste zur Verfügung.

Nach einigen Umzügen fand die Elzer Kirchengemeinde am 22. Dezember 1956 in einer zur Kirche umgebauten Scheune im Draustweg ein Zuhause. Die Gronauer Kirchenmitglieder zogen am 14. Dezember 1983 ins neu gebaute Kirchengebäude im Hohen Escher ein. 1972 konnte auch in Nordstemmen eine Neuapostolische Gemeinde gegründet werden, ihr Kirchengebäude befand sich seit dem 21. November 1980 in der Straße Am Born.

Obwohl die drei Gemeinden Elze, Gronau und Nordstemmen nun eigenständig waren, blieben sie in enger Verbundenheit. Seit den 2000er-Jahren fanden gemeinsame Gottesdienste und weitere Veranstaltung statt. Aufgrund des demographischen Wandels erfolgte am 4. Dezember 2011 die Zusammenlegung der drei Gemeinden Elze, Gronau und Nordstemmen zur neu gegründeten Neuapostolischen Gemeinde Leinetal. Das Kirchengebäude in Nordstemmen wurde am 30. November 2011 entwidmet, am 29. September 2013 erfolgte die Entwidmung der Kirche in Elze. Seitdem dient das Kirchengebäude in Gronau der Gemeinde Leinetal als alleiniges Zuhause.

Die Gemeinde Leinetal wuchs immer weiter zusammen: Jährliche Feste und Gemeindeausflüge stärken die Gemeinschaft, zudem bildeten sich unter anderem ein Förderverein, ein Orga-Team und die Gruppe „Trauerbegleitung.“ In den vergangenen 100 Jahren wurden die Neuapostolischen Gemeinden im

Leinetal von unzähligen Amtsträgern und mehr als 17 Vorstehern begleitet. Die heutige Gemeinde Leinetal umfasst 205 Mitglieder und wird vom Vorsteher Evangelist Dieter Pönsen, vier Priestern und fünf Diakonen betreut.

Hirte Ballosch verglich die Gemeinde in seiner Predigt mit einer Hundertjährigen, die jedoch nicht alt und gebrechlich sei, sondern würdevoll, weise, gütig, erfahren, verständnisvoll, ruhig, sicher und geduldig. Über den Grundpfeiler des Glaubens, die Wahrheit im Evangelium, sei sich diese Hundertjährige durchaus im Klaren. Angesichts der Krisen und Kriege überall auf der Welt betonte Ballosch, wie wichtig es sei, für Frieden zu beten. Gleichzeitig sei es Aufgabe aller Gemeindemitglieder, die Gemeinschaft, die die Vorfahren hinterlassen haben, weiter zu pflegen.

Dem schloss sich auch Evangelist Pönsen an, er bezeichnete es als „Riesenauftrag“, dafür zu sorgen, dass auch in 100 weiteren Jahren noch Gottesdienste im Leinetal gefeiert werden können. Er verlieh zugleich seiner Dankbarkeit Ausdruck gegenüber denjenigen, die den Weg der Gemeinden im Leinetal geebnet haben, und gegenüber allen, die heute zur Gemeinde Leinetal gehören und ihre Gemeinschaft mitprägen: „Es ist schön, Leinetaler zu sein“, empfand Pönsen. Passend dazu blieben im Anschluss an den Gottesdienst noch alle, um beim gemütlichen Brunch im Schatten der großen Bäume auf dem Grundstück die Gemeinschaft und das Jubiläum zu feiern.

Text + Fotos: Katja Hormann





Information zur Anmeldung zum Jugendtag 2025 unter folgendem Link:

["Frieden ohne Ende" – Jugendtag am Weltfriedenstag \(Seite 1 von 8\)](#)

Musik Newsletter

Der aktuelle Newsletter der Musikabteilung steht online zum Download zur Verfügung. <https://kirchenmusik.nak-nordost.de/newsletter>

Frieden ohne Ende: Teilnahme noch möglich

Der Gottesdienst-Marathon zum Weltfriedenstag im September ist bereits festgelegt, doch die Beteiligung ist weiterhin offen. Es besteht die Möglichkeit, sich mit einem kreativen Beitrag für den YouTube-Stream oder mit der Anmeldung eines Friedensfests einzubringen.

Kreative Beiträge für den Gottesdienst-Marathon

Für die Gottesdienste werden kurze Videos gesucht, die sanfte Übergänge zwischen den einzelnen Live-Übertragungen schaffen. Diese Video-Einspieler können mit Musik, kleinen Schauspielstücken oder anderen kreativen Ideen zum Thema Frieden gestaltet werden. Die Teilnahme ermöglicht es noch mehr Gemeinden, sich aktiv an diesem Tag zu beteiligen.

Friedensfeste zum Weltfriedenstag

Gemeinden, die eine Veranstaltung zum Weltfriedenstag planen, können ihr Friedensfest anmelden. Alle angemeldeten Gemeinden erhalten ein Friedenspaket mit Plakaten, Dekorationen, Armbändern und einem Spielfeld für die Gestaltung des Tages.

Weitere Informationen und Anmeldung

Bewerbungs- und Anmeldeformulare sind im Ideenpool unter folgendem Link verfügbar: <https://friedenohneende.nak-nordost.de>

Fußballturnier „Zwischen den Meeren“

Liebe Fußballfreunde,

es ist wieder so weit: Das NAK-Fußballturnier „Zwischen den Meeren“ steht vor der Tür!

 **Termin:** Samstag, 13. September

 **Ort:** Ahrenloher Weg 21, 25497 Prisdorf

(Bitte beachten: Das Turnier findet unter freiem Himmel statt – keine Halle!)

🏆 Turnierdetails

- 12 Mannschaften (first come, first serve)
- Gespielt wird mit 6 Feldspielern + 1 Torwart pro Team

💰 **Teilnahmegebühr:** Zur Deckung der Miet- und Reinigungskosten beträgt das Startgeld 60 € pro Mannschaft.

📝 **Anmeldung:** Bitte meldet eure Mannschaft unter ZwischendenMeeren2025@gmx.de verbindlich an. Auch Zuschauer sind herzlich willkommen.

Mitteilungen und Termine

Festgottesdienste 2025		
17.08.2025	10:00 h	Stammapostel Übertragung aus Hannover List
14.12.2025	10:00 h	Stammapostel Übertragung aus HH-Eppendorf

Jugend	-----	Keine Termine im Juli
---------------	-------	-----------------------

Kinder	-----	Keine Termine im Juli
---------------	-------	-----------------------

Gemeinde		Gemeindekaffee nach dem GD am 1. Sonntag
	25.07.2025	Hochzeit (nicht in Leinetal)
Vorschau Gemeinde		
	23.08.2025	Kinderfest mit Gemeinde Leinetal
	27.09.2025	Herbstmarkt Gemeinde Leinetal

Amtsträger- innen und Amtsträger	12.10.2025	Ämtergottesdienst mit dem Stammapostel
---	------------	--

WICHTIGER HINWEIS:

In den Monaten Juli 2025 und August 2025 finden in der Gemeinde Leinetal KEINE Wochengottesdienste statt!

Es besteht die Möglichkeit, die Gottesdienste in Hildesheim oder Sarstedt zu besuchen.

Gottesdienste im Juli 2025 Gemeinde Leinetal

Mi	02	Kein Gottesdienst TW: 2. Mose 13,21 Thema: Gott begleitet
So	06	10:00 Entschlafenengottesdienst; Pr. Hormann TW: Römer 3,22b.23 Thema: Heil in Jesus Christus
Mi	09	Kein Gottesdienst TW: 1. Petrus 5,10 Thema: Der Gott aller Gnade
So	13	10:00 h Gottesdienst; Pr. Oehlers TW: Lukas 17,20.21 Thema: Das Reich Gottes ist gegenwärtig
Mi	16	Kein Gottesdienst TW: 2. Korinther 12,12 Thema: Zeichen der Apostel
So	20	10:00 h Gottesdienst; Pr. Paar TW: Apostelgeschichte 9,31 Thema: Frieden in der Gemeinde
Mi	23	Kein Gottesdienst TW: Markus 13,34 Thema: Achtsame Türhüter sein
So	27	10:00 h Gottesdienst; Pr. Oldal TW: Matthäus 10,7 Thema: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen
Mi	30	Kein Gottesdienst TW: Matthäus 25,21 Thema: Die Gaben Gottes

Änderungen des Textwortes sind möglich!!

Impressum: Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland
 Gemeinde Leinetal, Hoher Escher 9, 31028 Gronau –Verantwortlich i.S.d. Niedersächsischen Pressegesetzes:
 Dieter Pönsgen, Schlesische Str. 3F, 31008 Elze – d.poensgen@t-online.de
 Redaktion: Annegret Jansohn, Am Rottenbach 15, 31008 Elze - anneuwejansohn@freet.net
 Erscheinungsweise monatlich, jeweils zum Monatswechsel; Auflage 60 Exemplare
 ©Copyright – Vervielfältigung, auch auszugsweise bedarf der Genehmigung des Herausgebers